



Newsletter

Ackerbau Info

25.05.2023

Nr. 11

1. Herbizidnachbehandlung in Kartoffeln
2. Insektizideinsatz in Vermehrungsbeständen
3. Blattlausbekämpfung und Spurennährstoffe Zuckerrüben

1. Herbizidnachbehandlung in Kartoffeln

Die Kartoffelbestände entwickeln sich aktuell sehr zügig. Die Wirkung der Vorauf­lauf-Herbizidbehandlung hat sehr gut funktioniert. Auf manchen Flächen kann dennoch eine Nachbehandlung gegen Unkräuter und Ungräser erforderlich sein.

Zur Nachbehandlung stehen folgende Produkte zur Verfügung:

- **Cato (+FHS Trend),**
- **Mistral oder Sencor Liquid**
- **Arcade**

Mit diesen Herbiziden werden so gut wie alle Unkräuter erfasst bzw. geschwächt. Bei Cato handelt es sich um ein Kontaktherbizid, welches eine Wirkung gegen Gräser und zweikeimblättrige Unkräuter hat.

Beim Einsatz von Cato empfiehlt es sich folgende Bedingungen zu beachten:

- Kein Einsatz bei Temperaturen über 25°C
- Bei Regen 24 h warten da eine Wachsschicht notwendig ist
- Absolut trockener Bestand bei Anwendung
- Anwendung am besten bei bedecktem Himmel oder nach 17 Uhr
- Keine Anwendung in Pflanzkartoffeln

In Metribuzin- verträglichen Sorten steht außerdem für den Nachauf­lauf das Mittel **Arcade** zur Verfügung. Dies ist eine Fertigformulierung aus Boxer und Sencor.

Bei der Anwendung von Arcade/Boxer sollten die Anwendungsbestimmungen von Prosulfocarb beachtet werden. Auf manchen Flächen machen Quecken, Hirsen und Ausfallgetreide eine Nachbehandlung gegen Gräser erforderlich. Bei starkem Queckenbefall auf einer Fläche ist der Einsatz von 2,0 l/ha Fusilade Max im NA zu empfehlen. Beim Einsatz von Fusilade Max ist zu beachten, dass ausreichend Blattmasse (15 cm Wuchshöhe) der Quecken vorhanden sein muss.

Zur Bekämpfung der anderen Ungräser empfehlen wir 1,25 l/ha Phytavis Dinagam.

2. Insektizideinsatz in Vermehrungsbeständen

Aufgrund des in diesem Frühjahr vermehrten Auftreten von Blattläusen ist eine frühzeitige Kontrolle der Vermehrungsflächen und Behandlung sehr wichtig.

Wir empfehlen für die ersten Behandlungen Kontakt-Insektizide mit Repellent-Wirkung z. B. **Sumicidin Alpha EC + Virusöl**. Beim Einsatz von Virusöl, wie z. B. Promanal HP, unterstützen wir die Wirkung der Insektizide. Diese sollen das Anstechen verhindern bzw. sollen eine Virusübertragung von Nicht-persistente Viren beim Anstechen der Blätter unterbinden.



Newsletter

Ackerbau Info

Raiffeisen
Ems-Vechte 
Waren­ge­schäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

3. Blattlausbekämpfung und Spurennährstoffe Zuckerrüben

Zurzeit sind in den Zuckerrüben, regional unterschiedlich, schwarze Bohnenläuse und auch grüne Pfirsichblattläuse zu finden. In vielen Fällen ist eine Behandlung nötig (Schadsschwellen beachten!). Die Insektizide **Pirimor G** und das systemische wirkende **Mospilan SG** haben eine Notfallzulassung für diese Saison erhalten (Anwendungsbestimmungen beachten). **Teppeki** (ausschließlich Läusewirkung) kann ab dem 6. Blattstadium eingesetzt werden und hat eine lange Dauerwirkung. Diese sollten aber möglichst solo eingesetzt werden.

Die Pyrethroide (Venator, Karate) können bei niedrigen Temperaturen und geringer Sonneneinstrahlung zur NAK beigemischt werden. Ein Abstand von 2-3 Tagen zur NAK sollte eingehalten werden.

Sollten die Rüben das 6. Blattstadium erreicht haben, empfiehlt sich die Zugabe von **Lebosol Molybdän** (250 ml/ha) und **Phytavis Bor 150** (2 x 1,5 l/ha).

Für weitere Informationen wenden Sie sich an gerne an das Beratungsteam der Raiffeisen Ems-Vechte.

Freundliche Grüße,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte
Waren­ge­schäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG